

Ein fröhliches Fest in eindrucklicher Waldkulisse : 101 Jahre Verein für Pilzkunde Winterthur

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **99 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein fröhliches Fest in eindrucklicher Waldkulisse

101 Jahre Verein für Pilzkunde Winterthur

PETER MEIER

Das Jubiläumsfest am 4. September bei der «Gatterhütte» mitten im grossen Eschenberg-Wald fand zwar wegen Corona ein Jahr später als geplant statt, dafür bei bestem Wetter und strahlender, warmer Septembersonne.

Präsident Ruedi Hintermeister begrüsst um 15 Uhr – nach dem geselligen Apéro – die über 40 Mitglieder und Gäste mit sichtlicher Freude, dass es nun doch noch möglich geworden war, das grosse Fest durchzuführen.

Einen besonderen Gruss richtete er an den Winterthurer Stadtpräsidenten, Mike Künzle, und an Peter Meier als Vertreter des VSVP.

Man merkte sofort, dass es für den Stadtpräsidenten ein echtes Vergnügen war, dem Verein mit witzigen Worten die Grüsse der Stadt zu überbringen und den Mitgliedern für ihren aktiven Beitrag im Dienste der Natur zu danken. So

wünscht man sich die Ansprache eines Behördenmitglieds!

Anschliessend gratulierte Peter Meier im Namen des Verbandes den Winterthurer Pilzlerinnen und Pilzern ebenfalls herzlich zu ihrem Jubiläum. Er dankte für ihren lebendigen und phantasievollen Einsatz in all den langen Jahren und für die treue Mitgliedschaft im Verband.

Ein feines frühes Essen folgte: unter freiem Himmel, umgeben von der eindrucklichen Waldkulisse, mit lebhaften Gesprächen und fröhlichem Anstossen auf die Zukunft des Vereins.

Blitzlichter auf die Vereinsgeschichte

Darauf warfen Ehrenpräsidentin Anita Wehrli und Kassier David Katzenstein interessante Blitzlichter auf spezielle Ereignisse in der Anfangszeit:

- Der Verein begann 1920 mit 33 Mitgliedern, davon 3 Studierende, 4 Lehrer, 4 Pilzkontrolleure; alle andern waren mehrheitlich Arbeiter. Sofortiger Beitritt zum VSVP, der ein Jahr zuvor gegründet worden war.
- Der Monatsbeitrag betrug 70 Rappen – bei einem Wochenlohn von rund 20 Franken nicht wenig. 1922 wurde er auf 50 Rappen gesenkt.
- 1922 wurde die erste Frau, Frl. Bianzino, in den Verein aufgenommen.
- Die regelmässige Zusammenkunft am Montagabend war für nicht wenige Männer ein «freier Abend», an dem nicht unbedingt die Pilzbestimmung im Zentrum stand. Denn der Verein hatte damals auch eine Jass- und Kegelabteilung.
- Die damaligen Generalversammlungen dauerten lang – oft mehrere Stunden. Darum machte man jeweils eine länge-

Ehrenpräsidentin Anita Wehrli

Winterthurs Stadtpräsident Mike Künzle (links) und Vereinspräsident Ruedi Hintermeister



re Pause, damit die Mitglieder sich in der Beiz unter dem Sali mit «Spys und Trank» stärken konnten.

- Zum Jahresprogramm gehörte ein «Bunter Familienabend für die Stadt», mit Theater und musikalischer Unterhaltung. 1921 wurde im ersten Kassabuch vermerkt: 704 Billette für Erwachsene à 50 Rappen und 343 Kinderbillette à 20 Rappen. Der Klavierspieler bekam 25 Franken; Trinkgeld für das Servierpersonal: 6 Franken.
- Während der Kriegsjahre stieg die Mitgliederzahl auf 150 an, denn in der schwierigen Zeit wurden die Pilze zu einem wichtigen Teil der Nahrung. Nach dem Krieg sank die Zahl wieder auf die vorherigen 50.

Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder

Darauf ehrte Präsident Ruedi Hinter-

meister, unter grossem Applaus, die folgenden Vereinsmitglieder mit einem Geschenk:

Anita Wehrli, Ehrenpräsidentin, trat nach 35 Jahren aus dem Vorstand zurück; sie war Materialverwalterin, Vizepräsidentin, Pilzbestimmerin und schliesslich 26 Jahre Präsidentin.

Ein Satz aus der Laudatio: «Stets hatte sie das Pilzeln im Herzen, und sie vertrat unsern Verein nach aussen mit grosser Energie!»

Hanspeter Wirth und Alois Schwab wurden für ihren ausserordentlichen Einsatz im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vom VSVP wurden Anita Wehrli, Hanspeter Wirth und Alois Schwab für ihre über 20-jährige Arbeit im Vorstand mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Walter Rüegg amtierte 15 Jahre umsichtig als «Säckelmeister» des Vereins.

Zum fröhlichen Fest gehört natürlich ein feines Essen ...

